



MARTHA
MARIA
Unternehmen
Menschlichkeit

Jahresbericht 2019

Aufeinander zugehen



Aufeinander zugehen



Liebe Leserinnen und Leser!

Aufeinander zugehen - so überschreiben wir diesen Jahresbericht 2019 des Diakoniewerks Martha-Maria.

2019 erarbeiteten und veröffentlichten wir die neuen Martha-Maria KoMMunikationsGrundsätze. Diese stehen auf diesem Fundament:

Wir grüßen einander und sprechen uns mit Namen an!
AUFMERKSAMKEIT AUF EINANDER ZUGEHEN

Bitte beachten Sie die nebenstehende Skizze und die Erklärung, wie diese KoMMunikationsGrundsätze entstanden sind. Nämlich auf der Basis der Erarbeitung durch unsere Mitarbeitenden.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an diesem bebilderten Jahresbericht 2019! Dieser will auch ein wenig zum Ausdruck bringen, dass zur Unternehmenskultur von Martha-Maria eine gelingende Kommunikation grundlegend ist. Auch wenn dies oft in Unvollkommenheit geschieht, beginnen wir immer wieder neu, sie zu praktizieren. Denn Kommunikation ist zwar nicht alles, aber ohne Kommunikation ist alles nichts. Dankbar sind wir, dass Gott uns Tag für Tag entgegenkommt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Andreas Cramer, Direktor

Jubiläum 2019



130 Jahre Diakoniewerk Martha-Maria 1889 bis 2019

Am ersten Mai-Wochenende fand in Nürnberg das Jubiläumswochenende im Diakoniewerk Martha-Maria statt. Beim Festgottesdienst wurden am 5. Mai 2019 in der Eben-Ezer-Kirche sieben Diakonissen geehrt. Dabei betonte Oberin Roswitha Müller, dass Gott diese Frauen gerufen habe und sie vielen Menschen

zum Segen geworden seien: Sr. Olga Almert und Sr. Hilde Seitz (70 Jahre), Sr. Klara Eckstein (65 Jahre), Sr. Ilse Bertsch, Sr. Hanna Brenner, Sr. Frida Mammel und Sr. Gudrun Strehle (60 Jahre). Festprediger (hintere Reihe, Mitte) war Superintendent Tobias Beisswenger.



Wie ein Gespräch beginnen kann

Zu den Redewendungen, die mir erst vor ein paar Jahren aufgefallen sind, gehört „alles gut“. Ich höre sie, wenn das Gegenüber offenbar den Eindruck hat, ich bin besorgt oder nervös oder im Stress oder ich habe was versäumt. Wenn dann gesagt wird: „alles gut“, höre ich das Signal: du brauchst dir keine Sorgen zu machen.

Es ist eine sehr einfache Beruhigungsfloskel. Jeder versteht sie. Kurz, ohne viel Umschweife, sie erinnert an den fast unbekannt gewordenen Telegramm-Stil.

Ich muss gestehen, ich bin zunächst nicht immer darüber erfreut. Ich frage mich: welchen Eindruck habe ich vermittelt? Wirke ich wirklich so aufgeregt, dass man mich beruhigen muss wie ein Kind, das erst wenige Worte versteht? Und doch merke ich, dass so eine Äußerung den Einstieg in eine hilfreiche Kommunikation erleichtern kann. Bevor sich womöglich ein Missverständnis aufbaut, erst mal den Druck rausnehmen: „alles gut!“. Dann kann man von beiden Seiten klärend nachfragen: „Habe ich dich richtig verstanden?“ und dann kann ein Dialog beginnen, der zu einer guten Kommunikation, zu einer Verständigung und zum gegenseitigen Verständnis führt. Damit dann wirklich „alles gut“ wird.

Und ein Gedanke bewegt mich dabei auch noch. Im vergangenen Jahr haben wir von acht unserer Mitschwestern Abschied nehmen müssen. Ihr Leben ist nun vollendet. Kommunikation mit ihnen, eventuelle Klärungen sind jetzt nicht mehr möglich, aber auch nicht mehr nötig. Beim Bedenken der Lebenswege der Mitschwestern stelle ich fest: Jetzt kann ich sagen: „alles gut!“. Auch wenn manche Fragen ohne Antwort bleiben. Warum mussten manche so viel Krankheitsnot durchmachen? Warum fiel es mir schwer, manche kleinen Eigenheiten zu akzeptieren? Wie auch immer: Jetzt ist „alles gut“. Gott selbst hat ihr Leben zum Ziel geführt und ich bin überzeugt, dass sie nun alle im ewigen Licht Gottes stehen.

Meine Hoffnung für mich ist, dass Gott auch mir einst sagen möge: Es ist „alles gut“.

Diakonisse Roswitha Müller
Oberin

Die neuen Martha-Maria KoMMunikationsGrundsätze

- Wir sind mutig und sagen offen, ehrlich, direkt und zeitnah, was Sache ist!
DIREKTE KOMMUNIKATION
- Ohren auf! Wir nehmen uns Zeit zum Zuhören und lassen unser Gegenüber ausreden!
ZUHÖREN KÖNNEN
- Wir schauen uns in die Augen und begegnen uns mit Anstand, Respekt und Wertschätzung!
AUGENHÖHE
- Wir sind nicht nur tolerant, sondern akzeptieren und respektieren die Meinungen des Anderen!
AN DER FREIHEIT DES ANDEREN KOMMT KEINER VORBEI
- Wir brauchen klare deutliche Ansagen für ein konstruktives Miteinander!
SO IST ES
- Wir stellen den anderen niemals bloß!
DIE WÜRDE DES MENSCHEN IST UNANTASTBAR
- Wir danken einander herzlich für eine TOP-Leistung
ACHTSAMKEIT
- Wir fragen umgehend nach: Habe ich dich richtig verstanden?
GEHÖRT IST NOCH LANGE NICHT VERSTANDEN
- Wir grüßen einander und sprechen uns mit Namen an!
AUFMERKSAMKEIT AUF EINANDER ZUGEHEN

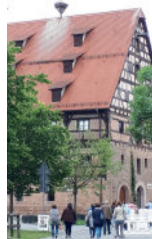
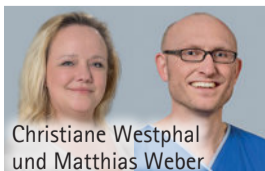
MM 2020
In den Jahren 2018/19 hat die Martha-Maria 2020 Gesamtgruppe in 11 Einrichtungen 17 Kommunikationsmodule angeboten und gemeinsam mit rund 250 Mitarbeitenden entwickelt, was uns in Martha-Maria in unserer Kommunikation wirklich wichtig ist. Nachfolgende Kerngedanken wurden miteinander erarbeitet und in einem Punktwertverfahren von allen Teilnehmenden bewertet. Die Reihenfolge der Bewertung ist aus den Ziffern 1 bis 9 erkennbar. Die Martha-Maria 2020 Gesamtgruppe, der Geschäftsführende Vorstand und alle Geschäftsführungen wünschen eine gelingende Anwendung.

WIR
Gemeinsam sind wir stark!
ZUSAMMENARBEITEN

MARTHA MARIA
Unternehmen
Menschlichkeit

Mitarbeitervertretung

Wir danken der konstruktiven Mitwirkung und der wertvollen Zusammenarbeit mit unserer Mitarbeitervertretung (MAV) in den Einrichtungen und in der Gesamt-MAV sehr herzlich. Bilder: Ausflug nach Spalt und Enderndorf





Mitarbeitende brauchen Resonanz

Gerade in Zeiten von Digitalisierung und agilem Management kommt der Frage, wie sich moderne Mitarbeitendenführung am besten verwirklichen lässt, eine immens große Bedeutung zu.

In einem Punkt herrscht hier Einigkeit: Mitarbeitende brauchen Resonanz. Wie anders sollten sie sonst erkennen, welche Stärken sie ausbauen und welche Schwächen sie abstellen sollten? Dazu gibt es einen schönen Witz:

Ein neuer Mitarbeiter soll einen Zaun streichen. Am ersten Tag schafft er 100 Meter, am zweiten Tag 50, am dritten Tag 25. Der Chef fragt ihn, was denn los sei? Da sagt der neue Mitarbeiter: „Schau mal Chef, wie weit der Eimer weg steht.“

Kennen wir nicht alle solche Momente, in denen wir denken: „Warum kann der da nicht mitdenken?“ Und wenn wir dann kein Feedback geben, werden falsche Arbeitsmethoden und -prozesse beibehalten.

Man kann dies dann auch niemandem vorwerfen, denn: „Das haben wir doch schon immer so gemacht.“ Daher raten kluge Leute dazu, sich jeden Tag zu fragen: „Was kann ich heute ein wenig besser machen als gestern?“

Wir alle sind angehalten, uns diese Frage immer wieder selbst zu stellen und Vorschläge anderer nicht als etwas Negatives sondern als Chance zu sehen.

Dadurch schaffen und erhalten wir eine offene, vertrauensvolle Atmosphäre, die uns gerne zur Arbeit gehen lässt, zu einer positiven Weiterentwicklung führt und uns letztendlich als Unternehmen Menschlichkeit ausweist.

Dr. Tobias Mähner
Personalvorstand

Aus Martha-Maria 2020 wird Martha-Maria 2020 plus



Mit dem EmK-Mobil unterwegs zu allen Standorten

Unter dem Motto „Zeit erleben“ hat Martha-Maria 2020 die Mitarbeitenden an allen Standorten zu einem abwechslungsreichen Programm in und um den EmK-Bus eingeladen. Am 20. Mai 2019 war Start in Nürnberg. Entspannungsübungen, ein „Escape-Room“, Impulse zum Umgang mit Zeitfressern, biblische Besinnungen und eine Kurzwanderung: Alles dreht sich um „Zeit erleben“.

Bei einer Klausurtagung im Oktober 2012 zum Thema „Martha-Maria 2020“ hatte der Verwaltungsrat die vom Geschäftsführenden Vorstand vorgelegten 7 strategischen Ziele und Wege beraten und beschlossen:

1. Martha-Maria bleibt ein selbstständiges Diakoniewerk und entwickelt die diakonische Arbeit an allen Standorten innovativ weiter.
2. Martha-Maria wird „aus der Mitte heraus“ gestaltet.
3. Die Martha-Maria Wurzeln tragen.
4. In Martha-Maria arbeiten motivierte Mitarbeitende.
5. Martha-Maria stärkt seine fachliche und wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit nachhaltig.
6. Martha-Maria stellt sich den Herausforderungen des demografischen Wandels und der Einwanderungsgesellschaft.
7. Martha-Maria fördert eine besondere Ressource, das Ehrenamt.



Der Verwaltungsrat des Diakoniewerks Martha-Maria e. V. hat bei seiner Sitzung am 22. November 2019 Dr. Hans-Martin Niethammer als Nachfolger von Direktor Andreas Cramer zum Direktor des Diakoniewerks und damit ab 1. September 2020 zum Vorstandsvorsitzenden und Vorsitzenden der Aufsichtsräte gewählt. Wir gratulieren Herrn Dr. Niethammer sehr herzlich.

Jubiläum der Mitarbeitenden



Am Freitag, den 3. Mai 2019 wurden 90 Mitarbeitende in **Nürnberg** für ihre langjährige Treue zu Martha-Maria geehrt. Zudem wurden 20 Mitarbeitende in den Ruhestand verabschiedet.



Mehr als 40 Mitarbeitende in **Halle** wurden am 26. September 2019 geehrt. Geschäftsführer Markus Ebinger und Oberin Barbara Ide dankten den Jubilaren.

Mit dabei waren auch der **Kaufmännische** Vorstand Thomas Völker, der Ärztliche Direktor Professor Wolfgang Schütte und Geschäftsführer Markus Füssel.



Andreas Cramer war 12 Jahre Vorsitzender des Verbands freikirchlicher Diakoniewerke und in dieser Funktion Mitglied in der Konferenz und im

Aufsichtsrat des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung in Berlin und im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft evangelischer Kirchen. Am 12. März 2019 wurde er bei der Jahrestagung des Verbandes mit Dank verabschiedet.



Menschlichkeit und Kommunikation

Lasst uns aufeinander zugehen. Unser Unternehmen hat die Überschrift „Menschlichkeit“. Das bedeutet Zuwendung, Hinhören, sich mit Achtung begegnen, miteinander reden. Tatsächlich ist Menschlichkeit in vielerlei Hinsicht förderlich für das Miteinander – aber auch für die Rendite eines Unternehmens. Moralischer Wert und Marktwirtschaft – passt dies zusammen?

Durch strenge Hierarchien und Leistungskontrolle entsteht eine Kultur des Misstrauens und oft auch eine des Schweigens und der Unehrllichkeit. Ideen, Leistungsbereitschaft und Innovationsgedanken haben wenig Chancen sich zu entwickeln.

Mit gelebter Menschlichkeit kommt jedoch beim Einzelnen ein Denk- und Gedankenprozess in Gang, der dem entgegen wirkt. Wenn im Mittelpunkt der Mensch steht und nicht nur das Arbeitsergebnis, kann mithilfe von Vertrauen und Empathie eine Menge ungenutztes Potential gefördert, weiter entwickelt und – letztendlich – auch monetarisiert werden.

Das gilt für den Umgang mit unseren Mitarbeitenden genauso wie mit unseren Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohnern. Menschlichkeit verbessert die Arbeitszufriedenheit, das Engagement, die Motivation, den Umgang miteinander und mit den uns anvertrauten Menschen und damit am Ende die Bilanz.

Ein menschlicher Umgang innerhalb eines Unternehmens, ein respektvolles, wertschätzendes authentisches Miteinander führt zu zufriedenen Mitarbeitenden. Und zufriedene Mitarbeitende sind die Grundvoraussetzung für den nachhaltigen betriebswirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens.

Thomas Völker
Kaufmännischer Vorstand

Abschied 2019

Diakonisse Magdalena Müller

* 29. August 1921
† 1. Februar 2019

2. Korinther 9,6



Schwester Magdalena Müller wurde in Chemnitz geboren und wuchs in einer gläubigen Familie auf. Als sie 15 Jahre alt war, starb die Mutter und sie versorgte für zwei Jahre den Vater und die kleine Schwester. Dann absolvierte sie eine hauswirtschaftliche Ausbildung. Bald übernahm sie bereits in dieser Schule Verantwortung.

Mit 21 Jahren erlebte sie ihre Bekehrung und wurde ein „glückliches Gotteskind“. Gott schenkte ihr die Gewissheit der Berufung zur Diakonisse. Mitten im 2. Weltkrieg, am 15. November 1944, trat sie in Martha-Maria ein. Bereits sechs Wochen später musste sie die Zerstörung des Mutterhauses miterleben.

Während der Evakuierung in Ansbach legte sie 1947 das Krankenpflege-Examen ab. 1952 wurde sie eingeseget. Nach einigen kürzeren Einsätzen in der Pflege leitete sie drei Jahre lang die Mutterhausküche.

Als 1951 unsere Haushaltsschule eröffnet wurde, wurde sie Lehrkraft und stellvertretende Schulleiterin. Während des gesamten Bestehens dieser Schule wirkte sie dort und gab den vielen jungen Mädchen eine wichtige Prägung für ihr Leben mit.

1979 übernahm sie die Leitung des Feierabendhauses „Luisenheim“. In ihrem Ruhestand ab 1991 betätigte sie sich mit großer Freude im Besuchsdienst im Krankenhaus. Auch pflegte sie regelmäßigen Kontakt zu Verwandten und Bekannten.

Schwester Magda war eine begabte Schwester, die ihre Aufgaben mit großer Verantwortung wahrnahm. Hingebungsvoll sorgte sie für alle, die ihr anvertraut waren.

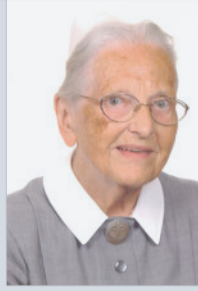
Bis ins hohe Alter begleitete sie mit wachem Geist unser Diakoniewerk und das Zeitgeschehen. Ihr Leben und ihr Handeln waren bestimmt von ihrem lebendigen Glauben an Jesus. Ihm wollte sie dienen und vielen Menschen die frohe Botschaft von ihm weitersagen.

Dankbar konnte sie bekennen, dass er ihr ein erfülltes Leben geschenkt hat. Nun darf sie ganz bei ihm sein und schauen, was sie geglaubt hat. Wir sind Gott dankbar für das Leben und den Dienst von Schwester Magda.

Diakonisse Christa Reiff

* 27. Juni 1922
† 2. März 2019

Psalm 16,11



Schwester Christa Reiff wurde in Gaschwitz bei Leipzig geboren. Die Familie fand ihre geistliche Heimat in der methodistischen Kirche, wo sich auch Schwester Christa von Jugend an aktiv einbrachte.

Nach der Schule erlernte sie den Beruf der Verkäuferin, doch in ihrem Herzen war der Wunsch, in der Pflege tätig zu sein.

Am 1. März 1942 trat sie deshalb in Martha-Maria in Nürnberg ein, zunächst als Hospitantin und erlernte die Krankenpflege. Während der Ausbildung wurde ihr die Berufung zur Diakonisse klar und sie sagte mit Freuden „Ja“ dazu. 1944 erfolgte die Einkleidung und 1950 die Einsegnung.

Nach dem Examen 1944 wurde Schwester Christa nach München versetzt und verbrachte dort die gesamte Zeit ihres aktiven Dienstes.

Zunächst war sie im OP der Krecke-Klinik tätig. Sie gehörte dann zu den Schwestern, die am 1. Januar 1946 mit der Arbeit in unserem Krankenhaus in München-Solln begannen. Anfangs war sie auch hier im OP tätig, später in der Patientenaufnahme und der Verwaltung.

Von Januar bis März 1964 besuchte sie die Bibelschule in Villingen. Diese Zeit wurde ihr persönlich zum Segen.

Als 1995 unser Seniorenzentrum in München eröffnet wurde, tat Schwester Christa hier gerne Dienst an der Pforte. Im Oktober 2001 kehrte sie als Feierabendschwester nach Nürnberg zurück.

Schwester Christa setzte sich trotz gesundheitlicher Nöte an jedem Dienstplatz mit ganzer Kraft ein. Ihrer Berufung gewiss, war sie stets den vielen Menschen freundlich zugewandt, mit denen sie zu tun hatte.

Sie pflegte gute Kontakte zu ihren Verwandten. Nach einem langen und erfüllten Leben hat Gott nun seine Dienerin heimgerufen. Wir wissen sie am Ziel.

Nun darf sie in ungeteilter Gemeinschaft mit ihrem geliebten Heiland sein. Ihm danken wir für ihr Leben und ihren Dienst.

Diakonisse Irmgard Fritz

* 14. November 1926
† 5. Mai 2019

Johannes 11,40



Schwester Irmgard Fritz wurde in Guben/Neiße, Niederlausitz geboren. Sie wuchs mit ihren fünf Geschwistern in einem gläubigen Elternhaus auf.

Nach der Flucht 1945 fand die Familie in Naila ein neues Zuhause. Ernüchert durch den politischen Zusammenbruch übergab Schwester Irmgard ganz bewusst ihr Leben Jesus. Ihm wollte sie dienen und trat 1947 in Martha-Maria ein, um die Krankenpflege zu erlernen.

Zunächst war sie Verbandsschwester, doch im Laufe der Ausbildungszeit reifte in ihr die Berufung zur Diakonisse. 1955 wurde sie eingekleidet und 1956 eingeseget.

Mit großer Liebe sorgte Schwester Irmgard für ihre Schutzbefohlenen. Das waren zunächst Mütter und Säuglinge im Nathanstift in Fürth.

Nach Beendigung der dortigen Arbeit wurde Schwester Irmgard 1952 nach München-Solln versetzt. 1954 bis 1955 sammelte sie Auslandserfahrung in Bethanien Zürich.

Danach war wieder München ihr Einsatzort. Hier besuchte sie auch die Malschule, um ihre besondere kreative Begabung zu fördern.

Ab 1961 kehrte sie nach Nürnberg zurück und war bis 1980 im Krankenhaus tätig. Dann wurde bis 1998 das Seniorenzentrum ihr Tätigkeitsfeld. Neben der Pflege leitete sie hier bis in den aktiven Ruhestand hinein den Bastelkreis und schmückte das Haus.

Danach brachte sie sich noch etliche Jahre im Besuchsdienst im Krankenhaus ein. Verschiedene schwere Krankheiten nahmen ihr in den letzten Jahren immer mehr Kräfte, doch im festen Glauben ging sie tapfer ihren Weg.

Liebevoll und freundlich zugewandt, stets dienstbereit, so begegnete Schwester Irmgard den Menschen. Geprägt von einem tiefen Glauben stellte sie alle ihre Gaben ihrem geliebten Heiland zur Verfügung.

Uns als Gemeinschaft hat sie mit ihren schönen Bildern, die etliche unserer Häuser schmücken, eine bleibende Freude hinterlassen. Nun wissen wir sie daheim in der himmlischen Heimat. Wir behalten Schwester Irmgard in dankbarer Erinnerung.

Diakonisse Erika Finkbeiner

* 27. Januar 1931
† 23. August 2019

Psalm 16,6



Schwester Erika Finkbeiner wurde in Besenfeld im Schwarzwald geboren. Zusammen mit ihren vier Geschwistern wuchs sie in einer gläubigen Familie auf. Von Kind auf hörte sie Gottes Wort und erlebte das Vertrauen der Eltern auf Gott. So wuchs auch in ihr der Glaube an Jesus.

Nach der Schule war sie hauptsächlich im elterlichen Betrieb, einer KFZ-Werkstätte, tätig. 1956 folgte sie ihrer Berufung zur Diakonisse. Es fiel ihr zunächst nicht leicht, doch gehorsam ging sie ihren Weg. 1959 wurde sie eingekleidet, 1963 eingeseget.

Nach dem Krankenpflegeexamen wurde sie in der Klinik in Nürnberg eingesetzt. Von 1962 bis 1967 war sie Gemeindegewesener im Bezirk Nürnberg-Zion.

Danach folgte sie schweren Herzens der Versetzung zurück in den Krankenhausdienst. Sie absolvierte ein halbjähriges Praktikum in München und war dann maßgeblich mit dabei, unser neues Krankenhaus in Erlenstegen vorzubereiten und den Umzug durchzuführen. Hier übernahm sie bald Verantwortung als Abteilungsschwester und von 1988 bis 1997 als Pflegedienstleitung.

1990 wurde sie in den Geschäftsführenden Vorstand berufen. Nach ihrer Verabschiedung im Jahr 2001 brachte sie sich noch in vielen Bereichen ein. So leitete sie den Schwesternchor bis 2010, spielte die Orgel in unserer Kirche und half mit, wo es nötig war.

Bis 2017 hatte sie viel Freude als Vorleseoma in unserer Kindertagesstätte. Nach einem Jahr in ihrer Heimat, wo sie ihrem Bruder zur Seite stand, kam sie 2018 wegen einer schweren Erkrankung zurück nach Nürnberg. Tapfer und geduldig nahm sie auch diesen Leidensweg an.

Schwester Erika war eine vielseitig begabte Schwester. Mit großer Hingabe, mit Fleiß, Disziplin und unermüdlicher Einsatzfreude setzte sie ihre Liebe zu Gott in die Tat der Nächstenliebe um. Sie war allseits geschätzt wegen ihres klaren Urteilsvermögens und ihrer ansteckenden Freude. Nun darf sie ganz bei Jesus sein. Wir vermissen sie, aber wir sind Gott dankbar für ihr Leben und ihren Dienst.

Diakonisse Barbara Hess

* 23. März 1922
† 12. November 2019



Psalm 4,4

Schwester Barbara Hess wurde am 23. März 1922 in Oker in Ungarn geboren. Die drei vor ihr geborenen Geschwister waren gestorben. Dass sie am Leben blieb, war ein besonderes Geschenk.

Schon als Kind fühlte sie Mitleid mit blinden und kranken Menschen und wollte ihnen helfen.

Nach der Schule arbeitete sie in einer Fabrik. 1939 kam sie nach Deutschland. Hier legte sie 1944 das Hebammenexamen ab.

Nach einem Jahr als Hebamme beendete sie diesen Dienst jedoch, eine beginnende Schwerhörigkeit machte ihr zunehmend zu schaffen.

Sie arbeitete in der Hauswirtschaft in verschiedenen Stellen, u. a. in unserer damaligen Hölderlinklinik in Stuttgart. Dabei sah sie den guten Dienst der Diakonissen und ließ sich selbst dazu rufen. 1951 trat sie in Martha-Maria ein, 1958 wurde sie eingesegnet. 1960 sah sie ihren Weg wieder außerhalb, doch sie fand keine Ruhe bis sie 1965 nach Martha-Maria zurückkehrte.

Schwester Barbara war hauptsächlich in hauswirtschaftlichen Bereichen eingesetzt. Still, demütig, freundlich und mit großer Hingabe setzte sich Schwester Barbara überall in ihrem Dienst ein. Ihre fortschreitende Schwerhörigkeit machte es ihr schwer, sich in der Gemeinschaft einzubringen. Doch bescheiden und treu nahm sie gerne an den angebotenen Veranstaltungen teil.

Schwester Barbara war bis ins hohe Alter mobil. Leider kam zur Schwerhörigkeit auch eine große Sehschwäche. So brauchte sie immer mehr Hilfe, die sie gerne in Anspruch nahm. Nun durfte sie in Frieden heimgehen in die Ewigkeit, nach der sie sich sehnte. Wir danken Gott für sein Wirken im Leben von Schwester Barbara.

Diakonisse Anneliese Fischer

* 13. Februar 1932
† 19. November 2019



Psalm 50,4

Anna Elisabeth Fischer, genannt Anneliese, wurde in Wildstein, Kreis Eger, geboren. 1946 kam sie mit ihren Eltern als Heimatvertriebene nach Franken. Von ihren evangelischen Mitschülerinnen bekam sie eine Bibel geschenkt, die sie „verschläng“. Mit 17 Jahren übergab sie Jesus ihr Leben und war ein glückliches Gotteskind. 1950 kam sie als Haustochter nach Martha-Maria. 1951 trat sie als Diakonisse ein und erlernte die Krankenpflege. 1953 wurde sie eingekleidet, 1958 eingesegnet.

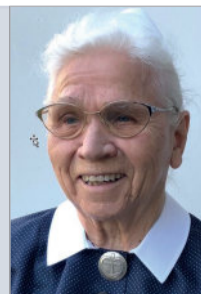
Nach dem Examen war sie in der Klinikarbeit in Nürnberg und München tätig. Weil ihr die Arbeit mit Kleinkindern schon immer Freude bereitet hatte, ließ sie sich gerne in Stuttgart zur Hebamme ausbilden. Von 1957 an half sie dann über vierzig Jahre lang in unserer Stuttgarter Klinik vielen Kindern ins Licht der Welt. Mit 65 Jahren gab sie die verantwortliche Tätigkeit als Hebamme ab, brachte sich aber noch an der Pforte mit ein und später bei der Betreuung in unserem neuen Stuttgarter Seniorenzentrum. 2002 kam sie mit ihren Stuttgarter Mitschwestern zurück nach Nürnberg.

Schwester Anneliese hatte ein fröhliches Herz und sang gerne. Sie vertraute auch in manchen schweren Situationen ganz ihrem Herrn und Heiland. Einfühlsam und offen ging sie auf ihre Mitmenschen zu. Besonders „ihre Mütter“ schätzten sie deshalb sehr und manche hielten noch über Jahrzehnte Kontakt zu ihr.

In den letzten Jahren nahmen ihre Kräfte sehr ab. Das anzunehmen fiel ihr sehr schwer. Ihr geliebter Herr hat sie nach einem erfüllten Leben in die Ewigkeit gerufen. Nun darf sie ganz bei ihm sein und ihn schauen von Angesicht zu Angesicht. Wir freuen uns für sie und danken Gott für ihr Leben und ihren Dienst.

Diakonisse Olga Almert

* 27. Februar 1931
† 17. Dezember 2019



Psalm 73,24

Schwester Olga Almert wurde am 27. Februar 1931 in Kobadin, Kreis Konstanza/Rumänien, geboren. 1940 musste die Familie ausreisen und wurde zunächst in der Tschechoslowakei angesiedelt. 1943 hieß es erneut aufbrechen. Die Flucht führte sie nach Weinsberg/Württemberg. Bei einer Evangelisation in der dortigen Methodistengemeinde fand Schwester Olga zum lebendigen Glauben. Bald darauf hörte sie den Ruf Jesu, Schwester zu werden. Als Vorbereitung dazu kam sie als Haustochter nach Martha-Maria. 1949 trat sie als Diakonissenschülerin ein und erlernte die Krankenpflege. 1951 legte sie das Examen ab und wurde eingekleidet. 1956 wurde sie als Diakonisse eingesegnet.

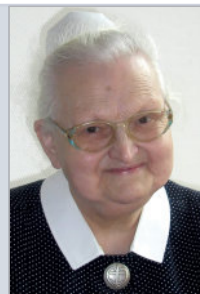
Die erste Station nach dem Examen war unsere Klinik in Stuttgart. 1956 erfolgte die Versetzung nach München. Hier fand sie ihre Lebensaufgabe, es war ihre Berufung: Stationschwester einer chirurgischen Station. In ihrem aktiven Ruhestand half sie noch einige Zeit an der Pforte in unserem Münchener Seniorenzentrum mit. 2003 kehrte sie als Feierabendschwester zusammen mit ihren Münchener Mitschwestern nach Nürnberg zurück.

Schwester Olga war mit ganzer Hingabe Krankenschwester. Sie konnte immer einmal betonen, dass sie „eine Martha“ sei. Sie fand ihre Erfüllung, indem sie sich fürsorglich um alle „ihre“ Kranken und deren Angehörige kümmerte. Viele Menschen waren dafür sehr dankbar und blieben lange mit ihr verbunden. Neben ihrem Beruf war die temperamentvolle Schwester bis ins hohe Alter vielseitig interessiert.

Nach kurzer, schwerer Krankheit wurde Schwester Olga in die ewige Heimat abgerufen. Nun darf sie bei ihrem Heiland sein, dem sie geglaubt und vertraut hat. Wir danken Gott für ihr Leben und den Segen durch sie.

Diakonisse Klara Eckstein

* 26. Oktober 1929
† 24. Dezember 2019



Lukas 1,49

Schwester Klara Eckstein wurde am 26. Oktober 1929 in Großgartach, Kreis Heilbronn, geboren. Zusammen mit ihren beiden älteren Schwestern wuchs sie in einer methodistischen Familie auf und besuchte schon als Kind die Sonntagsschule. Nach der Schule und dem damals üblichen Pflichtjahr half sie zunächst bei der Pflege der schwerkranken Mutter mit bis zu deren frühen Tod. Danach war sie als Haushaltshilfe in einigen Familien. Dabei bereitete ihr besonders die Betreuung von Kindern Freude. 1954 trat sie als Diakonissenschülerin in Martha-Maria ein. 1957 wurde sie eingekleidet, 1962 eingesegnet.

Zunächst war Schwester Klara - von 1957 bis 1959 - in unserem Kinderheim tätig. Daran schloss sich der Dienst in der Altenpflege an, hauptsächlich im städtischen Johannisheim. 1983 kehrte sie ins Mutterhaus zurück und half hier bis 1992 im Archiv der Röntgenabteilung unseres Krankenhauses mit. In ihrem Ruhestand betreute sie gerne noch Kinder in ihrem persönlichen Umfeld. Auch das Fotografieren und Handarbeiten für Bazar und Kindergarten machten ihr große Freude.

Liebevoll kümmerte sich Schwester Klara um alle, die ihrer Fürsorge anvertraut waren. Zeitlebens hatte sie immer wieder unter gesundheitlichen Beschwerden zu leiden. In ihrem Alter war es eine zunehmende Sehschwäche bis hin zur Erblindung, die ihr sehr zu schaffen machte. Tapfer jedoch fügte sie sich in ihr Los und nahm gerne die Hilfe der Mitschwestern und des Pflegepersonals an. Auch nahm sie mit Freuden am Leben in der Schwesterngemeinschaft teil. Wir spürten: hier war sie zuhause.

Nun wurde sie von ihrem Heiland abgerufen in die obere Heimat, nach der sie sich immer mehr gesehnt hatte. Wir gönnen ihr die Ruhe und behalten sie in dankbarer Erinnerung.

Luisenheim



• Die Martha-Maria Altenhilfe gGmbH lud die Diakonissen am 18. Juli 2019 zu einem abwechslungsreichen Ausflug nach Eichenstruth und Bühl ein (Bilder).

• Viele Veranstaltungen bereichern den Alltag: Wiener Tanzcafé mit Frühlingsfest, Sommerfest, Herbstfest, Ballett-Aufführungen, Marionetten-Theater und Diakonissenausflug im Rahmen der Rüstzeit zum Kloster Banz



Sommerfest mit Verabschiedung von Gertrud Gunnesch



„Schwanensee“ von Schülerin Liana

Eben-Ezer-Kirche



Die Eben-Ezer-Kirche wurde am 13. Juli 1969 eingeweiht. Im Gottesdienst am 14. Juli 2019 wurde das 50-jährige Jubiläum gefeiert.



Reges Interesse am österlichen Morgenkreis



Gottesdienst am 14. Juli 2019



Pfingstfreizeit der Martha-Maria-Gemeinde in den Schwarzwald

Krankenhäuser Halle, München und Nürnberg



Am 12. Oktober 2019 feierte die Klinik für Neurologie unseres Krankenhauses in Halle-Dölau unter der Leitung von Chefarzt Dr. Frank Hoffmann ihr 25-jähriges Bestehen. Als prominenter Überraschungsgast trat Peter Maffay auf, der der Klinik für Neurologie seit längerem eng verbunden ist und über das Thema „Musik als Lebenselixier mit oft heilender Wirkung“ sprach.

Das Krankenhaus Martha-Maria München bietet als einzige Klinik in Bayern seinen Patienten mit der Echotherapie eine neue, schonende Alternative in der Therapie von Schilddrüsenknoten an.



Zum Internationalen Tag der Pflege am 12. Mai hat Martha-Maria seinen Mitarbeitenden herzlich Danke gesagt für den Dienst in der Pflege!



Am 21. Mai wurde der langjährige Leiter der Haustechnik im Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau, Jürgen Seiffert, in den verdienten Ruhestand verabschiedet und sein Nachfolger Andreas Exner begrüßt.

Wie kann ein Kontakt mit Komapatienten entstehen? Diese Frage bewegte Anton Baier, Seelsorger im Krankenhaus Martha-Maria Nürnberg. Entstanden ist daraus ein interdisziplinäres Projekt aus Medizin, Pflege, Physiotherapie, Psychotherapie und Seelsorge.

MVZ
Im Sommer 2019 feierte die Martha-Maria MVZ gGmbH Halle ihr 10-jähriges Jubiläum. 2019 wurde die Martha-Maria MVZ Süd gGmbH Nürnberg und München als 100%ige Tochter der Martha-Maria Krankenhaus gGmbH gegründet. Insgesamt betreiben die beiden MVZ-Gesellschaften 30 Sitze.



Pastor Markus Ebinger
Geschäftsführer



Markus Füssel
Geschäftsführer



Harald Niebler
Geschäftsführer



Prof. Dr. Reinhard Kühn



PD Dr. Thomas Noppeney



PD Dr. Georgios Hatzichristodoulou



Mit einem Festakt ist am 14. Oktober 2019 Professor Dr. Reinhard Kühn als Chefarzt in der Urologie am Krankenhaus Martha-Maria Nürnberg mit großem Dank in den Ruhestand verabschiedet worden. Zugleich wurden sein Nachfolger PD Dr. Georgios Hatzichristodoulou und PD Dr. Thomas Noppeney als Chefarzt der neuen Klinik für Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie eingeführt.



Kathleen Wüste-Gottschalk ist seit 1. Dezember 2019 neue Pflegedienstleiterin unseres Krankenhauses in Halle-Dölau. Sie war zuvor Einrichtungsleiterin im Altenpflegeheim „Haus der Generationen“ und in der „Hausgemeinschaft für Menschen mit Demenz“ der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle. Sie folgt Oberin Sr. Barbara Ide, die seit 1980 im Krankenhaus gearbeitet hat, davon 17 Jahre als Pflegedienstleitung. Vielen herzlichen Dank!!!

Am 13. Oktober 2019 fand die Nürnberger Freiwilligenmesse zum Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg statt. Vertreten waren auch die Grünen Damen und Herren vom Krankenhaus und Seniorenzentrum.

Einsatzleiterin Monika Blödt (rechts) und Waltraud Kriesche informierten die Besucherinnen und Besucher über die Möglichkeiten, sich zu engagieren.



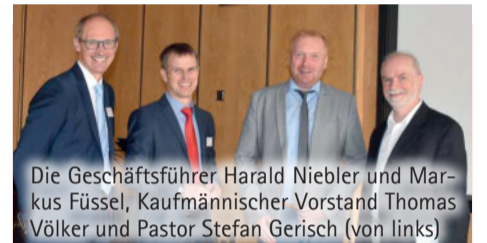
Um das Leben mit Demenz ging es bei der Wanderausstellung „Was geht. Was bleibt. Leben mit Demenz“, die im Krankenhaus Martha-Maria Nürnberg zu sehen war. Eröffnet wurde die Schau von der bayerischen Gesundheitsministerin Melanie Huml (Bildmitte).



Am 24. Oktober fand unter der Leitung von Geschäftsführer Markus Ebinger das zweite „Symposium Menschlichkeit“ des Arbeitskreises Ethik am Krankenhaus Martha-Maria Nürnberg statt. In ihrem Vortrag über „Gewaltfreie Kommunikation“ erklärte die Kommunikationsexpertin Daniela Fuchs, was die Erfüllung von Bedürfnissen mit gelingender Kommunikation zu tun hat.



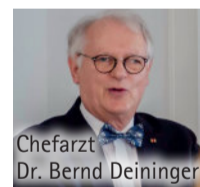
Die Desinfektionskönige wurden kürzlich im Krankenhaus München gekürt. Sieger ist die Station 1, die den Verbrauch an Händedesinfektionsmitteln gravierend gesteigert hat. Pflegedienstleiterin Christine Kohnert (rechts) überreichte als Anerkennung einen Obstkorb.



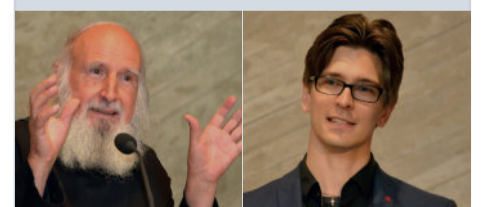
Die Geschäftsführer Harald Niebler und Markus Füssel, Kaufmännischer Vorstand Thomas Völker und Pastor Stefan Gerisch (von links)

Am 4. Juli 2019 wurden Pastor Stefan Gerisch, langjähriger Seelsorger im Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau, sowie seine Frau Katrin verabschiedet. Stefan Gerisch war 11 Jahre als Seelsorger im Krankenhaus und als Pastor für die EmK-Gemeinden in Halle und Wittenberg tätig.

Als Nachfolgerin begrüßte am 26. September 2019 Geschäftsführer Markus Ebinger (rechts) Pastorin Kate Weishaupt als weitere Seelsorgerin im Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau.



Seit Februar 2019 bietet die Psychosomatische Tagesklinik am Krankenhaus Martha-Maria Nürnberg eine neue Therapiegruppe speziell für Senioren und ist seitdem mit 39 Plätzen auf fast 500 Quadratmetern Fläche die größte Psychosomatische Tagesklinik in Bayern. Am 10. April 2019 wurden die neuen Räume offiziell eröffnet.



Wo bleibt die Menschlichkeit bei künstlicher Intelligenz? Bei einem Symposium der Klinik für Psychosomatik in Nürnberg, referierten Pater und Autor Anselm Grün (links) und der Künstliche Intelligenz-Forscher Tarek R. Besold (rechts).

Gewalt gegen helfende Berufsgruppen kommt leider häufig vor. Mit einer Reihe von Maßnahmen reagieren die Geschäftsführungen darauf. So werden Mitarbeitende von Eskalationstrainern geschult.



FOCUS-Bestenliste 2019

Die Chefärzte Dr. Frank Hoffmann, Halle; Professor Dr. Jürgen Lautermann, Halle; Professor Dr. Wolfgang Schütte, Halle; Professor Dr. Dr. Heinrich Fürst, München, Professor Dr. Markus Suckfüll, München sowie Privatdozent Dr. Thomas Noppeney, Nürnberg, schafften es 2019 erneut auf die Focus-Bestenliste. Das Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau wurde in der FOCUS-Klinikliste als „TOP regionales Krankenhaus“ in Sachsen-Anhalt gerankt.

Dieses Jahr wurde außer den oben genannten Chefärzten erstmals Oberarzt Dr. Steffen Schädlich als Leiter des Schlaflabors im Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau in die Liste der TOP-Mediziner 2019 aufgenommen. Herzlichen Glückwunsch!

Unter anderem fanden 2019 im Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dörlau folgende Zertifizierungen statt:

- Rezertifizierung Weaningzentrum
- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 im Rahmen eines Überwachungsaudits für das Gesamthaus
- Zertifizierung der Palliativstation



Merci Zerti – Danke für die gute Arbeit der Mitarbeitenden in Halle, die die erfolgreiche DIN-EN-ISO-Zertifizierung des Hauses ermöglicht haben.



Ein brennender Öltank, ein verunglückter Bus, mehr als 80 Verletzte: Mit einer Großübung haben die Feuerwehren, Rettungsdienste, Katastrophenschutz und Krankenhäuser am 18. Mai 2019 in Nürnberg den Ernstfall geübt. Auch das Krankenhaus Martha-Maria war an der Übung mit dem Namen „Oleum“ beteiligt.

Unter anderem fanden 2019 im Krankenhaus Martha-Maria Nürnberg folgende Zertifizierungen statt:

- Erstzertifizierung Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie
- Erstzertifizierung Dysplasie-Sprechstunde/Gynäkologie
- Rezertifizierung EndoProthetik-Zentrum der Maximalversorgung
- Rezertifizierung Kompetenz-Zentrum für Chirurgische Koloproktologie
- Rezertifizierung Diabeteszentrum DDG



Am 17. September 2019 wurde mit einer Vernissage im Hauptflur des Krankenhauses Halle die Bilderausstellung der Künstlerin Beate Gödecke eröffnet. Die Ausstellung trägt den Titel „traumwärts“.

Das Krankenhaus Martha-Maria in München hat bei der „Aktion Saubere Hände“ jetzt das Silber-Zertifikat erlangt. Unter dem Motto „Gemeinsam stark gegen Keime“ fand ein Aktionstag statt.



Über aktuelle Entwicklungen im Gesundheitswesen und neue gesetzliche Rahmenbedingungen informierten die Geschäftsführer unserer Krankenhäuser die Teilnehmer des FF Führungsforums am 25. Februar in Nürnberg.

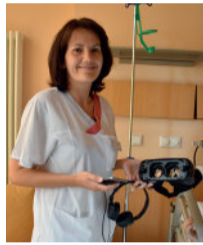


Am 8. März endete die dreijährige Pilotphase des Stiftungsprojekts „Jonas

Die bayerische Cyliax-Stiftung engagiert sich seit Jahren bei der Erforschung der Ursachen und der Behandlung von Multipler Sklerose. Nach einer ersten Spende 2017 unterstützt sie erneut ein MS-Forschungsprojekt am Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dörlau mit 50.000 Euro.



Der stellvertretende Vorsitzende der Stiftung, Dieter Reinert (2.v.r.), übergab die Spende an Direktor Andreas Cramer (links), Chefarzt Dr. Hoffmann (2.v.l.) und Geschäftsführer Markus Ebinger (rechts).



Während des Krankenhausaufenthaltes plötzlich für kurze Zeit eine Reise machen – das ist jetzt im Krankenhaus Halle-Dörlau möglich. Seit dem 11. September 2019 gibt es die virtuelle Therapie mittels VR-Brille. Die Patienten begeben sich mithilfe der VR-Brille und unter fachkundiger Begleitung in idyllische Landschaften – raus aus dem Krankenbett.



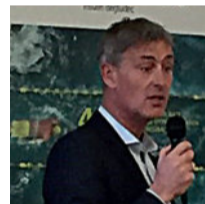
110 junge Frauen und Männer absolvieren derzeit in unserem Krankenhaus in Nürnberg eine Ausbildung. Das nahm der Bayerische Rundfunk zum Anlass für einen dreieinhalb Minuten langen Beitrag, bei dem auch Personalvorstand Dr. Tobias Mähner interviewt wurde.

Christliche Akademie



Das Krankenhaus Martha-Maria Halle feierte am 17. Juni seinen Jahresempfang in der Christlichen Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe. Rund 100 Gäste aus Politik, Gesundheitswesen, Verwaltung und Kultur sowie viele Mitarbeitende waren der Einladung gefolgt. Gastredner war Jens Henicke, Chef des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung.

An der Christlichen Akademie wurden 2019 60 Auszubildende ausgebildet.



Aktuelle Themen und neueste Entwicklungen aus den Bereichen Pneumologie, Kardiologie und Diabetologie standen im Zentrum einer Fortbildung im Krankenhaus Martha-Maria München. Die Reihe der Vorträge eröffnete Dr. Andreas Fertl, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin/Pneumologie (Foto).



Altenhilfe

Michael Zimmer
Geschäftsführer

Freude leben...

in Eckental, Lichtenstein-Honau, München, Nagold, Nürnberg, Stuttgart und Wüstenrot



BESONDERHEITEN

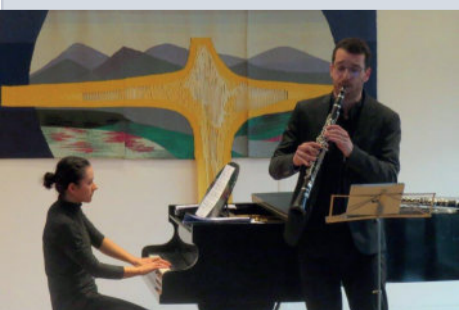
- 06.02.2019 – Holler Runde zum Thema Demenz
- 28.02.-02.03.2019 – Konferenz Christlicher Führungskräfte
- Zentralisierung Zentraler Einkauf in der Martha-Maria Altenhilfe gGmbH
- 12.05.2019 – Tag der Pflege – Tassen für die Mitarbeitenden in den Einrichtungen (kleines Bild)
- 22.05.2019 – Fachtag Altenhilfe Curacon in Berlin,
- 18.07.2019 – Ausflug mit den Diakonissen
- 23.09. – 28.09.2019 – erstmalig Schwarzwaldfreizeit 60+ in Freudenstadt
- Mitarbeiter-Befragung in allen Einrichtungen
- Vorbereitung auf die Indikatoren gestützte MDK-Prüfung



Ausflug der Münchner Seniorinnen und Senioren aufs Oktoberfest

Stuttgart

• Hochkarätiges Konzert der Yehudi Menuhin Stiftung – „Eine musikalische Reise in die Vergangenheit“ – ein buntes Programm bekannter Melodien und Operetten im Januar (Bild)

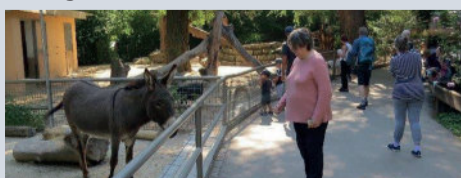


• März 2019 – Mit Musik die Demenz überwinden – ein Konzert mit dem Chor des Karls-Gymnasiums und dem Martha-Maria Orchester

• 15.09.2019 – Wechsel in der Einrichtungsleitung : Auf Simon Fahrner folgt Christiane Krämer (Bild)



• Bewohnerausflug ins Nymphaea nach Esslingen – Tiere füttern und beobachten



• Oktober 2019 – Trio Karageorgieva – das Familientrio aus der Tschechei begeisterte mit Salonmusik, italienischen Liedern, französischen Chansons, ungarischen Tänzen und vielem mehr (Bild)



• Besuch der Ausbildungsmesse First Job in Stuttgart (Bild)



• Adventszauber – Vorweihnachtliche Stimmung beim Adventsbasar – gestaltet und durchgeführt von unseren Mitarbeitenden. Es war ein voller Erfolg.



Nürnberg

- Errichtung eines Pavillon-Treffpunkts im Innenhof
- Im Februar Start Projekt „ZiB – Zeitintensive Betreuung im Pflegeheim“ (Bild)



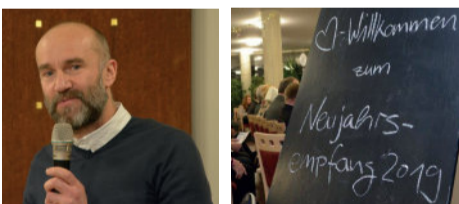
- Seit 01.05.2019 wird das Bistro im Seniorenzentrum, welches bisher über die Martha-Maria Service GmbH betrieben wurde, vom Seniorenzentrum geführt.
- Wechsel der QMB im Juli 2019: Verabschiedung von Susanne Urban, Begrüßung von Rebecca Lottes und Zorana Vucenovic
- Einbau einer neuen Heizung und BHKW
- Anschaffung neues Seniorenmobil (Bild)



- Viele Konzerte, Filmnachmittage, Reiseberichte, Kinoabende
- Ausflüge des Männerstammtisches
- Begegnungen mit der Kindertagesstätte. Die Kinder zeigen ihr Sommerfestprogramm und kommen mit selbstgebackenem Kuchen zum Erntedankfest.

Eckental

- 16.01.2019 – Neujahrsempfang mit Professor Dr. Hans-Dieter Carl, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Krankenhaus Martha-Maria Nürnberg (Bild)



- 01.04.2019 - Wechsel in der Pflegedienstleitung in der Diakoniestation: Auf Michaela Wittmann folgt Nicola Bivona
- 14.04.2019 - Ausflug mit dem neuen Seniorenmobil in das Trubachtal zu den Osterbrunnen (Bild)



- Das Seniorenzentrum übernimmt das öffentliche Cafe, das bisher von der Martha-Maria Service GmbH geführt wurde

- 32 Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen unterstützen das Seniorenzentrum
- Frau Wilfling, langjährige Mitarbeiterin, wird in den Ruhestand verabschiedet
- Die gut besuchten Arztvorträge finden regelmäßig statt
- BGM mit Gesundheitstag und Kursen für Mitarbeitende



- Grillen mit Bewohnern und Kunden der Diakoniestation
- Klausur des Leitungsteams in Nürnberg
- Diverse Konzerte, Feste und Feiern

Honau

- Sanierung der Dachterrassen, Blechabdeckungen und Betonsanierung
- Einbau von Küchen auf zwei Wohnbereichen im Rahmen der Umsetzung der Landesheimbauverordnung
- Anschaffung eines Sonnenschutzes für die Tagespflege
- Anschaffung eines Seniorenmobils
- „Werkstatt für Senioren“ – Umbau eines Pflegebades mit Anschaffung der Werkzeuge, finanziert über Mittelausschüttung der Martha-Maria-Stiftung
- 13.03.2019 – Erzählcafé mit Ingo Stauch und seinem Buch „Dicke Birnen“ (Bild)



07.04.2019 – Ostermarkt mit der Projektgruppe der Martha-Maria-Stiftung

- 01.05.2019 - Pflegedienstleiterin Iris Feus wird in den Ruhestand verabschiedet, Nachfolgerin: Christina Jacobsen.
- 20.06.2019 – Olgahöhlenfest
- 04.11.2019 – Besuch des Kindergartens im Rahmen des Martini-Laternenumzugs
- 27.11.2019 – Adventsbasar

München

- Viele Brandschutztüren mussten ausgetauscht werden
- Philippinische Mitarbeitende sind angekommen
- 11.04.2019 - Übergabe des neuen Seniorenmobils an das Seniorenzentrum Martha-Maria München
- Als Leiterin der Tagespflege geht Magdalene Rehm in den Ruhestand. Zum 01.05.2019 übernimmt Toni Meyer.
- Anschaffung eines Fahrzeuges für die Tagespflege
- 02. - 04.12.2019 - Besuch einer georgischen Delegation
- Gute Zusammenarbeit mit der Heimaufsicht (FOA)



Nagold

- Liedernachmittage



- Musikalischer Valentinstag „Wien bleibt Wien“ mit Kaffeehausmusik



- Im April 2019 fand wieder ein Palliative Care Seminar mit Sr. Magdalena Schleinschok statt
- Viele verschiedene Konzerte, Veranstaltungen, Events



- 17.09.2019 - Einführung von Pastor Dirk Reschke als Seelsorger (Bild)
- Am 26.09.2019 war ein Filmteam aus Südkorea zu Gast. Sie produzieren einen Film über Palliative Care / Hospiz



Wüstenrot

- 10.02.2019 – Konzert der Brassband Hohenlohe in der Georg-Kropp-Halle (Bild)
- 15./16.02.2019 – Tagung des Aufsichts- und Verwaltungsrats in Wüstenrot
- 18.02.2019 – Schulprojekt mit Schülern der Georg-Kropp-Schule Wüstenrot



- 29.03.2019 – Gestaltung des Osterbrunnens mit Bewohnern
- 02.-06.06.2019 – Seniorenfreizeit in Hohenwangau
- 06.06.2019 - Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit veranstaltet der Treffpunkt Tagespflege ein Kaffeetrinken
- Juni - neues Seniorenmobil für das Seniorenzentrum Martha-Maria Wüstenrot
- 21.07.2019 – Gut besuchtes Sommerfest mit Festgottesdienst
- 23.08.2019 – Die neue Flix-Kitchen, welche von der Stiftung „Helfen und Hören“ finanziert wurde, wird eingeweiht. Bettlägerige Bewohner/innen können direkt am Bett verwöhnt werden (Bild)



- 19.09.2019 – Ausflug zur Bundesgartenschau nach Heilbronn (Bild)



- Viele verschiedene Angebote, Konzerte und Veranstaltungen
- Weiterentwicklung der Tagespflege und des Betreuten Wohnens und Begleitung

Hohenschwangau



Dennis Cramer und Siegfried Schäfer

- Feierliche Verabschiedung von Siegfried Schäfer als Hotelleiter und Begrüßung seines Nachfolgers Dennis Cramer am 08.09.2019 (in der Halle des benachbarten Gymnasiums Hohenschwangau)
- Vielfältige Gästeveranstaltungen wie z. B. Passions- und Kreuzwege (10.04. – 14.04.), Fotoworkshop (05.05. – 10.05.), Gipfel-Panoramafahrten (23.06. – 30.06.), Radsporttage (30.06. – 04.07.), Großeltern-Enkel-Tage (28.07. – 04.08.) oder Kunst- und Wanderwoche (21.10. – 27.10.)
- Zahlreiche Fortbildungen und Auszeiten („Hohenschwangauer Tage“) für Martha-Maria Mitarbeitende
- Nach vielen Jahren Wiedereröffnung des Weges durch die hotelnahe Pöllatschlucht



Mit großem Dank verabschiedet: Ehepaar Schäfer



Kindertagesstätte

Anzahl der betreuten Kinder:
Seit 1. März 2019 betreuen wir 111 Kinder ab einem Jahr bis zur Einschulung.

Aktionen im Jahr 2019:
Mehrmals jährlich Eltern-Café im Kindergarten und Informationsnachmittage
14.02.2019 Bastelaktion für Jung und Alt im Seniorenzentrum Martha-Maria
17.02.2019 Familiengottesdienst „Fischfang des Petrus“
01.03.2019 Wir eröffnen die dritte Krippengruppe (Füchschengruppe) mit zwölf Kindern zwischen ein und drei Jahren
01.03.2019 Kinderparty zum Thema: „In den Bergen am See“
07.03.2019 Kinder und Senioren kegeln
14.03.2019 Frau Wisch (Lehrkraft aus der Grimmschule) bereitet die Kinder auf das Schulspiel in der Schule vor
22.03.2019 Vorschulkinder nehmen an einem Projekt von der VGN teil

- 02./03.04.2019 Osterbacken mit den Krippenkindern
- 08.04.2019 Ausflug zum Walderlebniszentrum Tennenlohe
- 09.04.2019 Elternabend für die Eltern aus der neuen Füchschengruppe
- 11.04.2019 Basteln im Seniorenzentrum
- 12.04.2019 Osternester suchen
- 02.05.2019 Tiergartenbesuch
- 20.05.2019 Familiennachmittag
- 29.05.2019 Ausflug der Vorschulkinder zur Feuerwehr
- 04.06.2019 Vorschulkinder besuchen den Unterricht in der Gebrüder-Grimmschule
- 06.06.19 Besuch des Planetariums
- 29.06.2019 Sommerfest
- 05.07.2019 Tiergartenausflug



- 12.07.2019 Abschiedsfest Krippe
- 04.07./05.07.2019 Umzug von der Interimsunterkunft in der Eben-Ezer-Kirche während der Bauzeit in die neu gebaute Kindertagesstätte



11.07.2019 Einweihungsfeier in der Kindertagesstätte (Bild unten)



- 17.07./18.07.2019 Schnuppernachmittage für die neuen Kindergartenkinder
- 19.07.2019 Segnungsgottesdienst für die

- Schulabgänger und Übernachtungsfest
- 19.09.2019 Basteln Kinder mit Senioren
- 19.09.2019 Elternbeiratswahl
- 04.10.2019 Kindergartenkinder besuchen das Seniorenzentrum zur Erntedankfeier
- 20.10.2019 Familiengottesdienst zum Thema: „ Psalm 23 – Der gute Hirte“
- 04./05.11.2019 Laternenbasteln
- 08.11.2019 Laternenumzug
- 07.12.2019 Familiengottesdienst: Weihnachtsspiel in der Eben-Ezer Kirche
- 08.12.2019 Weihnachtsfeier Kindergarten
- 11./12.12.2019 Plätzchen backen
- 19.12.2019 Weihnachtsfeier in der Krippe



19.12.2019 Die Vorschulkinder besuchen das Weihnachtsspiel in der Grimmschule.

Der Nikolaus zu Besuch

Martha-Maria-Stiftung

Am 4. April 2019 veranstalteten die Damen des Rotary Clubs Nürnberg zum fünften Mal im Foyer des Krankenhauses Martha-Maria Nürnberg einen österlichen Markt. Erlöse von 2.400 Euro kamen der Partnerschaft mit Mosambik zugute.



Am 29. Juni 2019 fand ein stimmungsvolles Benefizkonzert mit dem Symphonischen Blasorchester der Musikschule Nürnberg in der Eben-Ezer-Kirche, zugunsten Nürnberger Palliativ-Projekte, statt.
Die Martha-Maria-Stiftung organisierte vom 2. bis 17. Oktober 2019 ein passendes Ausstellungs-Programm zum Thema: „Was

geht. Was bleibt. Leben mit Demenz“. Nach Eröffnung mit Staatsministerin Melanie Huml konnte die Ausstellung im BlickPunkt des Krankenhauses Martha-Maria Nürnberg besucht werden.



Insgesamt 18 Menschen nahmen an der Mosambik-Hospitation im April/Mai 2019 teil: eine sechsköpfige Gruppe von Schüler/Innen der Krankenpflegeschule Nürnberg sowie weitere sechs Martha-Maria Mitar-



beitende aus Freudenstadt, Halle, München und Nürnberg. Im Gegenzug kam eine Delegation von sechs Krankenhaus-Mitarbeitenden aus Chicuque zu Besuch.

Der beliebte Basar im adventlichen Flair bot Möglichkeiten zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken, Nützlichem und Schönerem, Fair-Trade-Angeboten und Tombolalosen. Der Erlös von über 7.000 Euro kommt der Partnerschaft mit dem Krankenhaus Chicuque in Mosambik und der diakonischen Arbeit von Martha-Maria zugute.



Mit Hilfe von Spenden konnte der Turm der neuen Gartenanlage „Kaiserburg“ fi-



nanziert werden. Er schenkt vielfältige Spielmöglichkeiten und damit den Kindern viel Freude.

Seit 2010 erhalten die Martha-Maria Einrichtungen eine finanzielle Unterstützung für gemeinnützige Projekte und Aktionen. 2019 belief sich diese Ausschüttung für 12 Einrichtungen auf 60.700 Euro.

Exklusiv-Aktivitäten für den Freundes- und Förderkreis Martha-Maria

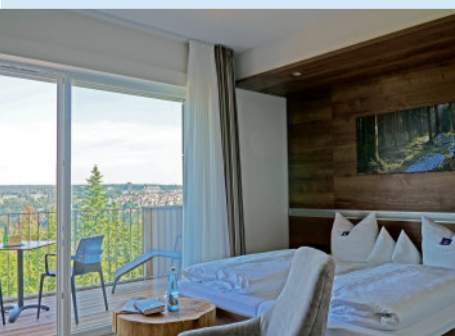
- Winterabend/Neujahrsempfang mit Kabarettist Dr. Oliver Tissot am 1. Februar 2019
- Freundesausflug nach Halle und Naumburg am 28. September 2019

Spendenkonto Martha-Maria-Stiftung:
IBAN: DE98 5206 0410 0402 5074 04
BIC: GENODEF1EK1

Freudenstadt



Walter Beuerle
Geschäftsführer



- In den Jahren 2017 bis 2019 wurde das Haupthaus umgestaltet (neuer Eingangsbereich, Restaurant, Bar, Sonnenterrasse, Pavillon, Aufzug u. a. m.) und ein Anbau mit 24 modernen Gästezimmern und eine neue Tagungsebene errichtet.



- Offizielle Eröffnung Anbau Hotel Teuchelwald am 15. Juli 2019



Geschäftsführer Walter Beuerle, die Architekten Friedrich Großmann und Stefan Kirn, Direktor Andreas Cramer, Hotelleiterin Petra Ziegler und Oberbürgermeister Julian Osswald (v.l.).

- In der Klinik Hohenfneudenstadt gab es im Jahr 2019 eine Rekordbelegung: 33.318 Belegungstage



Im Gästehaus der Klinik wurden acht neue Patientenzimmer geschaffen und weitere Zimmer in der Klinik werden modernisiert

Diakonisches Jahr



Insgesamt waren 30 Freiwillige im Jahrgang 2018/19 und sind 30 Freiwillige im Jahrgang 2019/20 in den verschiedenen Einrichtungen eingesetzt: Krankenhäuser Martha-Maria Nürnberg und München, Seniorenzentren Nürnberg und Stuttgart sowie der Kindertagesstätte in Nürnberg.



Das Diakonische Jahr bleibt mit Freiwilligen aus Georgien, Madagaskar, der Ukraine, Russland, Kamerun, Simbabwe, Kolumbien, Peru, dem Kosovo, Philippinen, Indonesien international.

Die Einsatzzeiten der Freiwilligen werden immer individueller, persönliche Pläne treten in den Vordergrund. Man gestaltet den Einstieg in das Berufsleben flexibler. Das Programm ist ein gutes Angebot für junge Leute, den beruflichen Alltag in einem begleiteten Rahmen kennenzulernen und ist ein wichtiger Baustein für die Gewinnung von Mitarbeitenden in einem pflegerischen Beruf.



Für eine Ausbildung in der Alten- und Krankenpflege wurden 14 Freiwillige in die Krankenpflegeschule bzw. in das Seniorenzentrum Martha-Maria Nürnberg aufgenommen.

Highlight des Jahres: die Seminare in Hohenschwangau, sowie das thematische Seminar: „Fit for Life“ mit lebenspraktischen Inhalten und praxisbezogenen Exkursionen.

Grüne Damen und Herren



In Martha-Maria arbeiten über 800 Ehrenamtliche, davon 59 Grüne Damen und Herren in Nürnberg. Bei der Adventsfeier am 4. Dezember 2019 in Nürnberg gab es für langjährige Dienste und zu Verabschiedungen Blumengrüße (Foto oben links).

Die Grünen Damen und Herren bei zahlreichen Aktionen:

- „Welttag der Kranken“ mit Martha-Maria Herzen Verteilung an jedes Patientenbett.
- Teilnahme von Monika Blödt und 10 Grünen Damen bei der bayerischen Regionaltagung der evangelischen Kranken und Altenhilfe e. V. (eKH) im Krankenhaus Rummelsberg.
- Eröffnung der Ausstellung „Demenz“ mit Ministerin Huml im Foyer des Krankenhauses
- Grüne Damen und Herren stellen ihre Arbeit bei der Nürnberger Freiwilligenmesse vor.
- Aktion zum „Tag des Ehrenamtes“ unter dem Stichwort: „Ich bin gerne ehrenamtlich tätig, weil...“
- Teilnahme bei der 50 Jahre Jubiläumstagung der eKH in Bonn mit Waltraud Kriesche und Anneliese Steinhäuber.

„Die grünen Engel“ - so wurden bei der Jubiläumstagung der grünen Damen und Herren im Oktober in Bonn die ehrenamtlichen Frauen und Männer benannt. Das ehrt uns alle sehr, auch wenn uns deshalb noch keine Flügel wachsen werden. Wir sind Menschen und wenden uns Menschen zu - ein Engagement für mehr Lebensfreude.

Berufsfachschule für Krankenpflege



Das Jahr 2019 war hauptsächlich geprägt von den Vorbereitungen für die neue Ausbildung ab April 2020. Die neue Ausbildungsrichtung Pflegefachmann/-frau bringt zahlreiche Umstellungen und Neuerungen mit sich: Kooperationsverträge müssen neu konzipiert oder überarbeitet werden, das Schulcurriculum muss komplett neu erarbeitet werden, ebenso die Ausbildungspläne für den theoretischen Unterricht wie die praktische Ausbildung. Ausbildungsträger wird hauptsächlich - wie bisher - das Krankenhaus Martha-Maria Nürnberg sein, daneben wird die Martha-Maria Altenhilfe gGmbH einige Ausbildungsplätze anbieten sowie in Einzelfällen auch externe Einrichtungen, z. B. aus dem Bereich der ambulanten Pflege. Unser Seminar „christlich-ethische As-

pekte im Pflegealltag“ war auch im vergangenen Jahr wieder gut besucht. Im Frühjahr nahmen sechs Schülerinnen und Schüler am Austausch mit dem Krankenhaus in Chicupe/Mosambik teil. Nachdem die übrige Reisegruppe von Martha-Maria nach zwei Wochen zurückgereist war, blieben die Schülerinnen und Schüler „alleine“ noch zwei weitere Wochen dort. In ihrem Blog konnte man verfolgen, welche tolle und beeindruckende Erlebnisse sie dort hatten. Wir sind dem Team des Krankenhauses Chicupe und unserem Träger sehr dankbar, dass sie diese außergewöhnliche Erfahrung machen konnten. Im April 2019 startete der erste Frühjahrskurs an unserer Schule mit 19 Schüler/innen. Die Digitalisierung hält auch im

Unterricht zunehmend Einzug. Im Sommer konnten wir über die evangelische Schulstiftung eine Referentin gewinnen für eine Fortbildung für das Lehrerteam zum Thema „Einsatz digitaler Medien im Unterricht“. Ein gemeinsames Sommerfest des Schulkollegiums mit Minigolf und einer fröhlichen Runde in der Gaststätte Schießhaus bildete einen gelungenen Abschluss des Schuljahres im Juli 2019. Und ein Besuch auf dem Christkindlesmarkt rundete das Jahr 2019 für uns ab.



Bildungszentrum



• Gesamte Anzahl der angemeldeten Teilnehmer im Bildungszentrum waren 2380 Personen

• Das Fortbildungsprogramm 2019 umfasste: 61 Angebote für Fort- und Weiterbildung; fünf Pflichtfortbildungen, die Psychosomatische Fortbildung und Balintgruppe für Ärzte

• Gesamte Anzahl der Teilnehmenden am Programm des Bildungszentrums waren ca. 2000 Personen

• 27 Fortbildungen an anderen Standorten: 17 Mal in Baden Württemberg, drei Mal in München, neun Mal in Nürnberg und Umgebung

• Verschiedene Fortbildungsangebote für zum Beispiel die Betreuungskräfte: Unter anderem „Zuhören kann doch jeder“ oder „Wie sehe ich mich - wie siehst Du mich? Und „Respektvolle Berührung“.

Fortbildungsorte: Nürnberg, München und die schwäbischen Senioreneinrichtungen

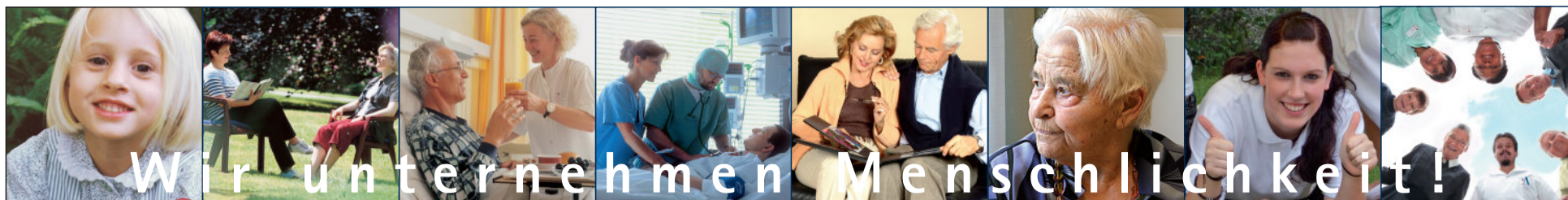
Kursleitung : Anja Reißmann, Ulrike Weiskopf

• Praxisanleiter-Weiterbildung in Nürnberg (Foto unten) 16 Teilnehmende aus verschie-

denen Einrichtungen: Seniorenzentren, Krankenhäuser und von verschiedenen Einrichtungsträgern.

Kursleitung: Petra Hundt (Foto links).





Wir unternehmen Menschlichkeit!

Diakoniewerk Martha-Maria e. V.

Martha-Maria-Hotel Hohenschwangau

18 Zimmer und 1 Ferienwohnung
 Leitung: Siegfried Schäfer bis August 2019
 Dennis Cramer ab September 2019

- 1910 Kauf des Hauses Pöllatweg 5 als Schwesternerholungsheim
- 1927 Kauf des benachbarten Römerhauses
- 1985 Sanierung des Erholungsheims
- 2011 Grundlegende Sanierung und Anbau eines Tagungsraumes. Die bisherige Leitung durch Diakonissen endet.

Martha-Maria-Stiftung

Stiftungsrat: Andreas Cramer (Vors.), Dr. Udo Heissler, Gottfried Liese, Sr. Roswitha Müller, Gundhild Palenga, Hans Pfähler, Wolfgang Rieker, Sr. Doris Wöstenfeld
 2003 Gründung

Krankenhaus Bethanien Chemnitz gGmbH 5 % Beteiligung
edia.con gGmbH 14 % Beteiligung bis 31.12.2019, ab 01.01.2020: 7,72 % an Agaplesion Mitteldeutschland gGmbH

Freiwilliges Soziales Jahr / Bundesfreiwilligendienst 30 Plätze (+10 Plätze Halle)
 Leitung: Annedore Witt

Kindertagesstätte Nürnberg
 75 Kindergarten- und 36 Krippenplätze
 Leitung: Angela Taubmann

- 1976 Eröffnung der Kindertagesstätte Stadenstraße 97
- 2012 Anbau einer Kinderkrippe an die Kindertagesstätte
- 2019 Abriss und Neubau des Kindergartens Stadenstraße 97

Martha-Maria Bildungszentrum
 Leitung: Ulrike Weiskopf
 2012 Gründung

Pastorinnen, Pastoren, Seelsorgende
 Jürgen Zipf, Freudenstadt; Stefan Gerisch bis Sommer 2019, danach Kate Weishaupt, Sabine Schober, Halle; Gerda Eschmann, Honau; Reiner Kanzleiter, München; Andreas Cramer, Hans-Christof Lubahn, Martin Jäger, Susanne Bader, Nürnberg; Sabine Wenner, Stuttgart; Dirk Reschke ab September 2019, Nagold, Catrin Baisch bis Sommer 2019 Wüstenrot

Zentrale Dienste Leitung: Dr. Tobias Mähner/Thomas Völker; Personal: Dr. Tobias Mähner; Finanzbuchhaltung: Udo Porisch; Leistungsabrechnung: Andrea Fellner; Controlling: Roman Wetter; Bauen: Michael Hofmann; EDV: Werner Knauer; Einkauf: Cornelia Beßler

Stabsstellen des Vorstands: Tanja Elsner (Assistentin); Irmtraud Oehme (Referentin); Klaus Ruckriegel (Finanzreferent), Ute Schaffer (Fundraising); Volker Kiemle (Öffentlichkeitsarbeit); Ludwig Wolf (Interne Revision); Manfred Schwarz (Datenschutz)

Eben-Ezer-Kirche Nürnberg

1969 Einweihung Eben-Ezer-Kirche

Luisenheim 72 Plätze
 Pflegedienstleitung: Sarah Jonescu

- 1941 Einweihung Luisenheim (Holzhaus) und Elisenbrunnen im neuen Gelände Stadenstraße
- 1972 Einweihung des Luisenheimes, als Feierabendheim der Diakonissen
- 1985 Erweiterungsbau (Bauteil C) an das Luisenheim

Mutterhaus/Diakonissenschwesternschaft

36 Diakonissen, Stand: 31.12.2019
 Mutterhausleitung: Direktor Andreas Cramer, Oberin Roswitha Müller, Sr. Barbara Vogel, Sr. Christine Lorenz bis November 2019, anschließend Sr. Doris Wöstenfeld, Pastor Hans-Christof Lubahn

- 1893 Erwerb Sulzbacher Straße 79 als erstes Mutterhaus
- 1959 Einweihung Mutterhaus, Stadenstr. 64, Wohnheim der Diakonissen bis 2015
- heute: unter anderem Psychosomatische Tagesklinik, Zentrale Dienste, Gästezimmer

Gästezimmer Nürnberg im Mutterhaus
 14 Zimmer, 1 Gästewohnung

Weitere Gebäude

Stadenstraße 60
 1954 Einweihung Direktion

Stadenstraße 62
 1956 Einweihung Jungschwesterheim (mit Lehrsälen)

Stadenstraße 72:
 1952 Einweihung Kinder- und Waisenheim Sonnenheim, später Wohnheim, heute Zentrale Dienste, Archiv

Stadenstraße 74
 1959 Einweihung Haushaltungsschule und Jugendwohnheim, heute Zentrale Dienste

Martha-Maria Krankenhaus gGmbH

Die Geschäftsführung:
 Pastor Markus Ebinger (Vors.)
 Harald Niebler
 Markus Füssel

Krankenhaus Martha-Maria Nürnberg
 330 Betten, MVZ
 27 Plätze Psychosomatische Tagesklinik

Krankenhausleitung:
 Die Geschäftsführung, Ärztlicher Direktor Chefarzt PD Dr. Karsten Pohle, stv. Ärztlicher Direktor Chefarzt Professor Dr. Stephan Coerper, Pflegedienstleiter Harald Raab-Chrobok

- 1889 Die Schwestern Luise Schneider und Elise Heidner gründen zusammen mit Pastor Jakob Ekert den Diakoniewerk Martha-Maria e. V.
- 1898 Beginn der Klinikarbeit im Mutterhaus Sulzbacher Straße
- 1903 Einweihung der neuen Klinik an der Sulzbacher Straße
- 1945 Zerstörung der Klinik durch Bomben
- 1948 - Wiederaufbau der Klinik an der Sulzbacher Straße
- 1968 Einweihung des neuen Krankenhauses an der Stadenstraße
- 2000 - Generalsanierung und Anbauten an das Krankenhaus in drei Bauabschnitten
- 2013 Eröffnung des Parkhauses

Berufsfachschule für Krankenpflege Nürnberg 165 Plätze
 Ltd. Lehrer für Pflege: Friedhelm Harsch
 1920 Gründung

1975 Einweihung Krankenpflegeschule Stadenstraße 62 b

Krankenhaus Martha-Maria München

110 Betten
Krankenhausleitung:
 Die Geschäftsführung, Ärztlicher Direktor Chefarzt Professor Dr. Dr. Heinrich Fürst, Pflegedienstleiterin Christiane Kohnert, Kaufmännische Leiterin Petra Schubnell

- 1889 Die Diakonissen beginnen mit der Privatpflege in München
- 1897 Beginn der Klinikarbeit in der Privatheilanstalt Dr. Krecke
- 1946 Beginn der Krankenhausarbeit in München-Solln
- 1971 Einweihung Krankenhaus Martha-Maria in der Wolfratshausener Straße und des Schwesternwohnheimes
- 2003 - Sanierungsabschnitte des Krankenhauses

100 %

Martha-Maria MVZ Süd gGmbH

Die Geschäftsführung:
 Markus Füssel
 Harald Niebler
 Chefarzt PD Dr. Karsten Pohle
 2019 Gründung

Martha-Maria MVZ gGmbH

Die Geschäftsführung:
 Markus Füssel
 Harald Niebler
 Chefarzt Professor Dr. Wolfgang Schütte
 2009 Gründung

Christliche Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe Halle gGmbH

Geschäftsführer:
 Axinia Schwätzer
 2005 Gründung
 2005 Die beiden Villengebäude am Saaleufer - Fahrstr. 4 und Riverside 5 - werden grundlegend saniert. Dort zieht die Christliche Akademie für Pflegeberufe ein
 2013 Errichtung Fahrstraße 5 als weiteres Unterrichtsgebäude

Stiftung helfen und hören

Stiftungsvorstand:
 Dr. Udo Heissler
Stiftungsrat: Stefan Maier (Vors.)
 Andreas Cramer, Sr. Roswitha Müller, Wolfgang Rieker, Sr. Doris Wöstenfeld

Martha-Maria Service GmbH

Die Geschäftsführung:
 Geschäftsführer Dr. Tobias Mähner
 Geschäftsführer Thomas Völker
 2004 Gründung

100 %

Gesellschaften:

- Martha-Maria Krankenhaus gGmbH
- Martha-Maria Krankenhaus Halle-Dölau gGmbH
- Martha-Maria MVZ gGmbH
- Martha-Maria MVZ Süd gGmbH
- Martha-Maria Altenhilfe gGmbH
- Martha-Maria Service GmbH
- Martha-Maria Gesundheitspark Hohenfreudenstadt gGmbH

100 %



MARTHA MARIA
 Unternehmen Menschlichkeit

Geschäftsführender Vorstand: Direktor Andreas Cramer (Vorsitzender), Oberin Roswitha Müller, Dr. Tobias Mähner, Thomas Völker

Verwaltungsrat: Pastor Wolfgang Rieker (Vorsitzender des Verwaltungsrates), Stefan Burrer, Dr. Udo Heissler, Superintendent Markus Jung, Oberbürgermeister a. D. Dieter Kießling, Pastor Gottfried Liese, Stefan Maier, Dieter Reinert, Kirsten Schätz, Sr. Doris Wöstenfeld

Mitgliederversammlung

Diakoniewerk



Martha-Maria Krankenhaus Halle-Dölau gGmbH

Die Geschäftsführung:
 Pastor Markus Ebinger (Vors.)
 Markus Füssel
 Harald Niebler

Aufsichtsrat (siehe unten) zusätzlich
 Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand

Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau 510 Betten
 Krankenhausleitung:
 Die Geschäftsführung, Ärztlicher Direktor Chefarzt Professor Dr. Wolfgang Schütte, stv. Ärztlicher Direktor Chefarzt Dr. Frank Hoffmann, Chefarztin Dr. Sabine Schmitt, Pflegedienstleiterin Oberin Barbara Ide bis November 2019, Kathleen Wüste-Gottschalk ab Dezember 2019

Kindertagesstätte Villa Jühling

- 1912 Die Diakonissen beginnen in Halle mit der Privatpflege
- 1947 Einweihung der Kinderklinik in der Fährstraße
- 1948 Erweiterung der Kinderklinik im Haus Riveufer 5
- 1972 Die Kinderklinik wird in das Diakoniewerk der EmK in der DDR eingegliedert
- 1991 Die Kinderklinik wird nach der Wende wieder in die Trägerschaft des Diakoniewerks Martha-Maria e. V. aufgenommen.
- 1993 Übernahme Orthopädische Klinik in der Krukenbergstraße
- 1995 Eröffnung der Neurologischen Klinik im Haus Riveufer 5
- 1995 Gründung Städtisches Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau gGmbH in der Röntgenstraße (Gesellschafter sind die Stadt Halle und die Martha-Maria Krankenhaus gGmbH Nürnberg)
- 1996-2010 Generalsanierung des Krankenhauses
- 2001/2002 Kliniken Orthopädie und Neurologie ziehen nach Halle-Dölau
- 2005 Die beiden Villengebäude am Saaleufer - Fährstr. 4 und Riveufer 5 - werden grundlegend saniert. Dort zieht die Christliche Akademie für Pflegeberufe ein
- 2007 Die Martha-Maria Krankenhaus gGmbH Nürnberg erwirbt die städtischen Anteile und ist 100 % Alleingeschafter der Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau gGmbH

Martha-Maria Altenhilfe gGmbH

Die Geschäftsführung:
 Michael Zimmer

Seniorenzentrum Martha-Maria Eckental
 92 Plätze, integrierte Tagespflege, Diakoniestation
 Leitung: Markus Kalbskopf

2008 Betriebsführung des Diakonischen Zentrums, Bismarckstraße Eckental durch das Diakoniewerk Martha-Maria

2015 Einweihung des neuen Seniorenzentrums Martha-Maria in Eckental-Forth

Seniorenzentrum Martha-Maria Lichtenstein-Honau
 80 Plätze, 15 Tagespflege, 11 betreute Wohnungen, Diakoniestation
 Leitung: Carmen Epple

- 1911 Eröffnung des Pilgerheims Honau als Alten- und Erholungsheim
- 1970 Eröffnung des Jakob-Albrecht Hauses in Pfullingen als Freizeitheim
- 1997 Verkauf des Jakob-Albrecht-Hauses an das Lebenszentrum Ebhausen
- 1970 Eröffnung von Haus Olgahöhle als weiteres Altenheim
- 1997 Das Sozialwerk der EmK errichtet nach Abriss des Pilgerheims ein neues Seniorenzentrum Echazquelle
- 1997 Das Diakoniewerk Martha-Maria e. V. und der bisherige Träger, das Sozialwerk der EmK, bilden eine neue Gesellschaft zu je 50 % Gesellschaftsanteilen
- 2003 Umbau der Olgahöhle in ein betreutes Wohnen
- 2007 Das Diakoniewerk Martha-Maria e. V. wird 100 % Gesellschafter

Seniorenzentrum Martha-Maria München
 116 Plätze, 12 Tagespflege, 20 betreute Wohnungen, Diakoniestation
 Leitung: Lia Enukidze

1995 Einweihung Seniorenzentrum Martha-Maria München

2011 Einweihung des Gebäudes Betreutes Wohnen als Ersatzgebäude für abgebrochenes Schwesternwohnheim

Seniorenzentrum Martha-Maria Nagold
 84 Plätze, 34 betreute Wohnungen
 Leitung: Elena Schweizer

1905 Eröffnung der Pilgerruhe am Eisberg

1959 Erweiterung der Pilgerruhe um ein weiteres Gebäude

1999 100 % Übernahme des Alten- und Pflegeheims Pilgerruhe vom Sozialwerk der EmK durch das Diakoniewerk Martha-Maria e. V.

2007 Einweihung Seniorenzentrum Martha-Maria am Nagoldufer

2014 Einweihung betreute Seniorenwohnanlage direkt neben dem Seniorenzentrum

Seniorenzentrum Martha-Maria Nürnberg
 135 Plätze, 15 Tagespflege, 45 betreute Wohnungen
 Leitung: Anita Langenbach
 Kooperation mit Diakoniestation St. Jobst

1976 Einweihung des Alten- und Pflegeheims, Stadenstraße 93

2000 - Sanierung des Seniorenzentrums

2006 Einweihung einer Seniorenwohnanlage Stadenstraße 93 a

Seniorenzentrum Martha-Maria Wüstenrot
 102 Plätze, 12 Tagespflege, 100 betreute Wohnungen, Diakoniestation
 Leitung: Matthias Thalhofer

1952 Eröffnung des Wesleyheims, später Hotel am Spatzenwald

1967 Einweihung des großen Altenheims in der Wesleystraße

1973 Einweihung des Pflegeheims in Verbindung mit dem Altenheim

1974 Eröffnung der Sonnenhalde mit insgesamt über 100 Wohneinheiten

1997 Das Diakoniewerk Martha-Maria e. V. und der bisherige Träger, das Sozialwerk der EmK, bilden eine neue Gesellschaft zu je 50 % Gesellschaftsanteilen

2007 Das Diakoniewerk Martha-Maria e.V. wird 100 % Gesellschafter

2008 Einweihung des neuen Georg-Kropp Hauses des Seniorenzentrums Martha-Maria

2012 Verkauf des Hotels am Spatzenwald an eine soziale Rehabilitationseinrichtung

Seniorenzentrum Martha-Maria Stuttgart
 100 Plätze Haupthaus, 64 Plätze Hilde und Eugen Krempel-Haus, 12 Plätze Tagespflege, Wohngruppen-Projekt Villa, Diakoniestation
 Leitung: Simon Fahrner bis August 2019, Christiane Krämer ab September 2019

1905 Die Diakonissen beginnen in Stuttgart mit der Privatpflege

1935 Eröffnung der Hölderlinklinik

1963 Erweiterungsbauten mit OP-Räumen und Umbenennung in Staatsrat von Fetzer Klinik

2000 Schließung der Klinik aufgrund eines Bescheides des Sozialministeriums

2000 Einweihung Seniorenzentrum

2005 Sanierung des Gebäudes Villa in ambulante Wohngemeinschaft

2005 Einweihung eines zweiten Pflegeheims "Hilde und Eugen-Krempel Haus" auf dem ehemaligen Klinikgelände

Martha-Maria Gesundheitspark Hohenfreudenstadt gGmbH

Die Geschäftsführung:
 Walter Beuerle

Hotel Teuchelwald 100 Betten
Klinik Hohenfreudenstadt 100 Betten

1919 Erwerb des Hotels Teuchelwald, das 1911 erbaut wurde, durch die Methodistenkirche

1921 Der Ferienbetrieb wird aufgenommen

1926 Erwerb der benachbarten Villa Hauser

1957 Erwerb des Sanatoriums Hohenfreudenstadt

1984 Einweihung des Um- und Neubaus der Kurklinik Sanatorium

1995 Sanierung Hotel Teuchelwald

1997 Das Diakoniewerk Martha-Maria e. V. und der bisherige Träger, das Sozialwerk der EmK, bilden eine neue Gesellschaft mit je 50 % Gesellschaftsanteilen.

2007 Das Diakoniewerk Martha-Maria e. V. wird 100 % Gesellschafter

2010 Eröffnung des neuen Schwimmbades und Therapiebereich der Klinik Hohenfreudenstadt

2019 Eröffnung des Anbaus an das Hotel Teuchelwald

Gesellschafterversammlungen: Der Geschäftsführende Vorstand
Aufsichtsräte: Die Mitglieder des Verwaltungsrats und des Geschäftsführenden Vorstands
 (Vorsitzender der Aufsichtsräte: Direktor Andreas Cramer)

Diakoniewerk Martha-Maria
 Stadenstraße 60, 90491 Nürnberg
 Telefon: (0911) 959-1020
 Telefax: (0911) 959-1023
 E-Mail: Direktion@Martha-Maria.de
 Internet: www.Martha-Maria.de
 Stand: 1. Februar 2020

Martha-Maria ist ein selbstständiges Diakoniewerk in der Evangelisch-methodistischen Kirche und Mitglied im Diakonischen Werk.



MARTHA MARIA
 Unternehmen
 Menschlichkeit

Martha-Maria e. V.

Martha-Maria Service GmbH

Seit dem 1. Januar 2019 hat die Martha-Maria Service GmbH die Reinigungsdienstleistungen für die Internistische Klinik Dr. Steger in Nürnberg übernommen. Dazu gehört neben der klassischen Unterhalts- und Sonderreinigung auch die hygienische Aufbereitung der Dialysebetten. Ein fünfköpfiges Team der Service GmbH unter der Leitung von Ghiocea Loredana sorgt für den reibungslosen Ablauf.

gratulierten herzlich. Es gibt nun an jedem Standort der Service GmbH ausgebildete Desinfektoren.



- Im Juli wurde ein Reinigungsvertrag mit der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Jobst geschlossen.
- Laura-Theres Maschke (Objektleitung SZ Nürnberg) und Simone Raßbichler (Leitung Reinigung und Hauswirtschaft Luisenheim) haben ihre Prüfung als Desinfektor erfolgreich absolviert (Foto). Die Geschäftsführung und der Leiter des Reinigungsdienstes und der Hauswirtschaft, Robert Lentsch,

- Der Betrieb der Küchen der Altenhilfeeinrichtungen in Eckental und Nürnberg wurde an die Altenhilfe abgegeben. Ziel ist es, schnellere Prozesse und ein reibungsloses Miteinander zu erreichen.
- Besonders erwähnenswert ist das 10-jährige Jubiläum der Service GmbH in 2019. Zu diesem Anlass bekam jeder Mitarbeitende der Service GmbH in Halle, Nürnberg und München einen Einkaufsgutschein.

Martha-Maria bildet aus, fort, weiter



Anfang September haben rund 60 junge Frauen und Männer ihre Ausbildung oder ihr Freiwilliges Soziales Jahr begonnen. Herzlich Willkommen!

Neugestaltung von Print-Personalanzeigen

Martha-Maria: „Da seh' ich mich!“



- Deine Ausbildung:**
- Pflegefachmann (m/w/d) **Beginn 1.4. und 1.9.2020**
 - Altenpflegehelfer (m/w/d)
 - Medizinischer Fachangestellter (MFA) (m/w/d)
 - Operationstechnischer Assistent (OTA) (m/w/d)
 - Koch (m/w/d)
 - Kaufmann im Gesundheitswesen (m/w/d)
 - Informatik Kaufmann (m/w/d)
- Oder erst ein Diakonisches Jahr:**
- Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
 - Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Mehr Informationen:
Zentrale Dienste Personal
Telefon: (0911) 959-1461
Personal@Martha-Maria.de
www.martha-maria.de/ausbildung



Erzieher (m/w/d)

Wir suchen Sie am Standort Nürnberg für die Kindertagesstätte Martha-Maria Nürnberg als

Als Unternehmen Menschlichkeit verbinden wir im Diakoniewerk Martha-Maria fachliche Kompetenz mit persönlicher Zuwendung – mit 4.000 Mitarbeitenden in Krankenhäusern, Seniorenzentren und anderen sozialen Einrichtungen.



Mehr Informationen:
Zentrale Dienste Personal
Telefon: (0911) 959-1461
Personal@Martha-Maria.de
www.martha-maria.de/karriere



ZDF: ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

40 DIAKONISCHE EINRICHTUNGEN AN **10** STANDORTEN

VON **E** WIE BIS **W** WIE

ECKENTAL WÜSTENROT

über Freudenstadt, Halle, Hohenschwangau, Lichtenstein-Honau, München, Nagold, Nürnberg, Stuttgart

74 AUS NATIONEN

4.300 MITARBEITENDE

200 BETREUTE KINDER

383.053 Verpflegungstage in der Altenhilfe

220 BETREUTE WOHNUNGEN

840 STATIONÄRE BEWOHNER

600 AMBULANTE KUNDEN

120 ZIMMER

Hotel Teuchelwald Freudenstadt

Martha-Maria-Hotel Hohenschwangau

Martha-Maria-Gästezimmer Nürnberg

600 GOTTESDIENST-BESUCHER pro Woche

EHRENAMT

ENGAGEMENT HELFEN GEMEINSAM

800 EHRENAMTLICHE

18 Projekte u. a. Ehrenamtsbegegnungen, „Impulse Zeit erleben“, KoMMunikationsGrundsätze, Nachhaltigkeit und Ökologie, 55+, Familienfreundliche Arbeitsverhältnisse, Offene Feedbackkultur, MMMI – Martha-Maria Meine Idee

MM 2020

45.697 Patientinnen und Patienten

1.100 Krankenhausbetten

Hohenschwangauer Tage

850 Seminarteilnehmende

Führungsqualität, Einführungsseminar, Fit for church, Workshops MM 2020

300 Mio. € betrieblicher Umsatz

Leitbildseminar

300 AUSZUBILDENDE SCHÜLER/INNEN

16 AUSBILDUNGSBERUFE

6.750 FORTBILDUNGSTAGE